

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 555.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1906.

Seit 1820, durch die 200. Jahrestage des Bestehens der Halle'schen Zeitung, ist die Halle'sche Zeitung ein 80-jähriges Jubiläum feiernd. Die Halle'sche Zeitung ist ein 80-jähriges Jubiläum feiernd. Die Halle'sche Zeitung ist ein 80-jähriges Jubiläum feiernd.

Erste Ausgabe

Die Halle'sche Zeitung für die Provinz Sachsen ist ein 80-jähriges Jubiläum feiernd. Die Halle'sche Zeitung ist ein 80-jähriges Jubiläum feiernd. Die Halle'sche Zeitung ist ein 80-jähriges Jubiläum feiernd.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigstr. 87, Hinterhaus.
Telephon Nr. 158.
Eingang Gr. Brauhausstr.

Freitag, 27. November 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon-Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Neue Abonnements

auf die Halle'sche Zeitung

für den Monat Dezember werden von allen Postanstalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von

nur Mark 1.—

entgegengenommen.

»» Täglich zwei Ausgaben. ««

Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.

Halle a. S., im November 1903.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Geschäftsstelle:

Leipzigstr. 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstr.

Ein Schwabenskreid.

Die wider Erwarten kimmerlichen Erfolge der Sozialdemokratie bei den Landtagswahlen scheinen verschiedene Leute zu ärgern, die sich eigentlich darüber freuen sollten. In einem Artikel der „Nationalliberalen Korrespondenz“ findet sich, wie wir schon mitgeteilt haben, wörtlich folgendes Sat: „Während der bevorstehenden Legislaturperiode (des preussischen Landtages) wird an die Regierung wie an den Landtag wiederholt die ernste Frage herzutreten, ob es nicht ein Gebot der politischen Klugheit und Gerechtigkeit wäre, der stärksten politischen Partei (nämlich der Sozialdemokratie) Einfluß in das Abgeordnetenhaus durch eine Reform des Wahlrechtes zu gewähren.“

Wir wissen, daß die „Nationalliberalen Korrespondenz“ durchaus nicht die offizielle publizistische Vertretung der national-liberalen Partei darstellt. Wir wissen auch, daß die „Nationalliberalen Korr.“ von vielen Mitgliedern der nationalliberalen Fraktion im Reichstage und Landtage geradezu als ein Scherzkind der Partei bezeichnet wird, weil sie es immer wieder nicht unterlassen kann, ganz rollenwüchtige Seitenhiebe zu machen. Da aber der von dem Blatte geäußerte fromme Wunsch nach einer Reform des Wahlrechtes nicht zu Gunsten der Sozialdemokratie bisher von der offiziellen Parteileitung der Nationalliberalen noch nicht desavouiert ist, erfordert die Angelegenheit Widerlegung.

Daß ein großer Teil der nationalliberalen Abgeordneten auch mit dieser Erklärung des Korrespondenzorgans der Nationalliberalen nicht einverstanden ist, darüber haben wir uns an verschiedenen einflussreichen Stellen in der nationalliberalen Partei versichert. Eigentlich ist es auch für jeden politisch denkenden Menschen erklärlich, daß eine Partei, die die nationalliberale, nicht einer anderen Partei Vorparadise leistet, von der sie auf Tod und Leben bekämpft wird. Wir vermuten, daß der Wunsch der „Nationalliberalen Korrespondenz“ nach einer Reform des Wahlrechtes nicht zu Gunsten der Sozialdemokratie ganz besonders in Anhalt und Westfalen und den hiesigen Industriebezirken manche Verwunderung erregt hat. In allen großen industriellen Wahlkreisen Rheinlands und Westfalens stehen sich Nationalliberale und Sozialdemokraten bei den Reichstagswahlen gegenüber. Es versteht sich, daß in einigen Wahlkreisen das Zentrum sich dazwischen schiebt und je nach der Situation im Wahlkreise mehr oder weniger nach denjenigen Klassen hinneigt, aus denen die Sozialdemokratie ihre Wähler zieht. Für die nationalliberalen Abgeordneten aus jenen Landesteilen aber ist es ganz undenkbar, auch nur an irgend einem Punkte mit der Sozialdemokratie zu patifizieren. Täten sie das, reichten sie die Hand dazu, daß etwa bei den nächsten Landtagswahlen wirklich der Sozialdemokratie durch ein anderes Wahlrecht Gelegenheit gegeben würde, in erheblicher vergrößerter Vertreterzahl in den Landtag einzuziehen, so wären jene Wahlkreise für die Reichstagswahlen auf ewig an die Sozialdemokraten verloren. Kann sich erst die Sozialdemokratie in Industriebezirken auf Abgeordnete im Landtag stützen, können erst diese Abgeordneten glänzende Erfolge ihrer Tätigkeit für ihre Wähler vorzeigen, so ist es ganz und gar ausgeschlossen, daß das nicht auf die Reichstagswahlen zurückwirkt. Eine Zulassung der Sozialdemokratie zum Abgeordnetenhaus leblich als einer Annäherung von Militantprote, wie man sie in unferem realen Zeitalter kaum mehr vermutet hätte, ist ein Gebanke, wie er wirklich nur ganz weltfremden Zoologen und Sozialpathologen kommen kann. Wenn zur Verwirklichung dieses törichten Gebankens noch eine Veränderung des Wahlrechtes für den Landtag gewünscht wird, so ist das eine Zumutung, wie man sie eigentlich an gebildeten, in politischen Leben lebenden Männern nicht für möglich halten sollte.

Überdem scheinen verschiedene nationalliberale Abgeordnete, die mir als die Vertreter der Nationallib. Korr. kennen, aus den Reichstagswahlen und den am 20. November abgeschlossenen Landtagswahlen sehr wenig gelernt zu haben. In

es diesen Herren entgangen, daß gerade die Partei der bürgerlichen Linken, die an Entgegenkommen der Sozialdemokratie gegenüber sich nicht genug tun konnte, die mit Versprechungen an sie sich aufdrängte, die schließlich geradezu um ein Wahlbündnis mit der Sozialdemokratie wankte, die die Mandatskosten zu zahlen hat. Auch die freimüthige Volkspartei hat im Reichstag wie im Landtag an Mandaten verloren, aber immerhin ist sie noch lebensfähiger als die „Vereinigung“. Woran liegt das? Zweifellos an dem Mangel Eigen Willens, der mit der Sozialdemokratie unter keinen Umständen patifizieren will. Die schwächliche Stellung gegenüber der Sozialdemokratie seitens der freimüthigen Vereinigung ist neben anderen Gründen zweifellos eine der Hauptursachen an dem so schnellen Verfall dieses Fraktionskörpers. Schon die Latiade, daß Herr Naumann, der Führer der Nationalsozialen, trotz seines Liebertrittes zur freimüthigen Vereinigung sein Mandat für den Landtag erlangt hat, zeigt, daß das Liebelügen dieser freimüthigen Gruppe mit sozialistischen Ideen, das Kofretieren mit radikalen Vätern zur Wänderung unserer Gesellschaft mit ein Hauptgrund für ihren Niedergang ist. Das sollten doch jene nationalliberalen Abgeordneten, die jetzt wiederum, wie schon kurz vor den Reichstagswahlen, sozialpolitischen Utopien sich hingeben, bedenken. Die nationalliberale Partei wird daselbe Schicksal erleben, wie die freimüthige Vereinigung, wenn sie fortfährt, in einzelnen ihrer einflussreichen Fraktionsmitglieder Zustimmung für die Sozialdemokratie zu machen. Es hat sich manches in den letzten zehn Jahren unter Politik verlohnen. Das hätten wir nicht gedacht, daß in dem Nationalliberalismus, der bisher einen sehr wichtigen Teil unserer Bürgertums vertreten hat, Elemente zur Geltung kommen könnten, die, wie eben jetzt, die Partei auf die abwärtsführenden und verhängnisvollen Bahnen ziehen wollen. Die „Braunschweig. Landesztg.“, ein gut nationalliberales Blatt, schreibt voll Ingrimm folgendes:

„Eine recht schmebende Kritik des von einer nationalliberalen Stimme dieser Tage auf das öffentliche Tagesprogramm gelegten Vorschlages, den Sozialdemokraten, als der stärksten Partei in Preußen, den ihr von Gott und Rechts wegen gebührenden Anteil an der Gestaltung der Staatsangelegenheiten im preussischen Landtage zu gewähren, bildet das Verhalten dieser nur auf Recht und Billigkeit ausgehenden Partei gegenüber zwei nationalliberalen Reichstagsabgeordneten, den Herren Bagig und Wadde, die im 15. sächsischen Wahlkreise das Wahngis unternahmen, in einer sozialdemokratischen Versammlung reden zu wollen, in der Rede als der große Prophet auftrat. Die beiden Herren kamen nur anfänglich zu Worte, sie wurden alsbald derart durch Spott und wüthes Dazwischenschreiben gestört, daß sie den Versuch, weiter zu sprechen, aufgeben mußten. — In einem anderen Orte, wo Herr Bagig ebenfalls vor den „Genossen“ zu reden gedachte, konnte er überhaupt nicht zu Worte kommen, weil die Sozialdemokraten durch Ausschüttung von Wackelpökel alle Abwege zu dem Sozial gesperrt hielten und jeden, der sich dorthin begeben wollte, zurückwiesen. Und dieser Gesellschaft, die überall auf die rothe Gewalt trüft, sich um Recht und Anstand dem Gegner gegenüber den Zaufel kümmert, stets die anderen Parteien als eine mit Feuer und Schwert auszuröthende reaktionäre Masse behandelt, sollen gar noch aus „Billigkeitsrückfichten“ die Tore zu den Volkserretungen geöffnet werden, damit sie bequem hineinmarschieren können! Etwas höheres ist lange nicht ausgeübt worden. Wenn die sozialdemokratischen Nennmiffen und Wahlhelden die Gegner ob ihrer grenzenlosen Dummheit verhöhnen, so haben sie ein volles Recht dazu. Nur Verärrer und Feiglinge lassen die belagernden Feinde durch die verammelten Tore ein; wenn sie hernach über die Ringe springen müssen, so ist das ihr unabweisliches Schicksal. Politischer Doktrinarismus und Borniertheit sind Geistesvermahnende, und wenn jener den erbittertesten Feinden des Staates und der Gesellschaft die Wege weisen und Blöße zur Verfügung halten will, so gibt es eine solche Politik keine andere Bezeichnung als „Schwabenskreid“.“

Diese Sprache muß sich die „Natl. Korr.“ angeeignet ihres Vorklages aus der Mitte der eigenen Parteipresse gefallen lassen! Sieht der Nationalliberalismus nicht schon hieraus, daß er sich verbluten muß, wenn er dem Viebeswerden von links folgt?

Deutsches Reich.

Halle a. S., 26. November.

Gibraltar-Bigeria.

Während man im Deutschen Reich die von den eigenen Angelegenheiten abgesehen, in erster Linie die Entwidlung der Dinge in Ostereich-Ungarn und daneben noch das Stranden des Sultans gegen die ihm zugemuteten Reformen verfolgt, haftet das allgemeine Interesse in England wie in Frankreich noch wie vor an der marokkanischen Frage. Bis vor kurzem schienen die Engländer gar nichts dagegen zu haben, daß Frankreich das Protektorat über Marokko übernimmt. Seitdem aber die Briten aus mangelnder umgesehenen Beobachtungen zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß Gibraltar keineswegs den ihnen bisher zue-

geschrieben dominierenden Einfluß auf den Zugang zum Mittelmeere besitzt und daß es daher angeeignet erscheint, vielleicht an der afrikanischen Küste ein zweites Gibraltar erleben zu lassen, sind bei der Ideen eines französischen Protektorats über Marokko selbst unter weitgehenden Konzeptionen in England nicht mehr fonderlich erbaut. Diese Stimmung ist verriärt worden durch die Wahrnehmung, daß sich in den letzten Wochen augenscheinlich eine Annäherung zwischen Frankreich und Spanien vollzogen hat, und außerdem noch durch die sich daraus ergebende Wahrscheinlichkeit, daß im Falle eines Krieges zwischen Frankreich und England Gibraltar sich auch noch auf einen scharfen Angriff von der spanischen Landseite her gefaßt machen muß.

Bisher rühmte man in England Gibraltar als den Schlüssel zum Mitteländischen Meere. Die diesjährigen großen Heubungen der britischen Mittelmeerflotte haben diesen Gedanken einmigenmaßen erriärtet. Trotz aller Bedenklichkeit in Gibraltar war es nämlich bei dem Manöver einer feindlichen englischen Flotte gelungen, die Frage der Fortschritte von Gibraltar zum Segner unbeeinträchtigt zu passieren und sich alsdann mit dem vom Vermerkmal erwarteten Bundesgenossen zu vereinen. Andererseits haben auch die Spanier nicht ruhig zugehört, wie England am Moorflüß-Schloß und am Red-Gun neue Batteriegruppen errichtet, sie haben daraus die erforderlichen Konsequenzen gezogen, und so mühte im Falle eines Krieges Gibraltar vom Westen her auf einen Angriff rechnen, den es nicht leicht einschänken darf. Nun haben sich zwar portugiesische Blätter beiläufig, England vorzuschlagen, es solle doch den Hafen von Lagos in Portugals Südwästen erwerben. Aber einmal wäre die Verfertigung dieses portugiesischen Hafens erheblich teurer und andererseits wäre die Entfernung zwischen Gibraltar und Lagos dem doch zu groß. In ihrer Verlegenheit blühten mir die Engländer lehnfüchtig nach dem Gibraltar gegenüberliegenden Ceuta. Aber sofort verriärten auch französische Blätter, die Republik werde sie bulden, daß sich England an diesem Plage häuslich einrichte oder gar Besitzungen auführe.

Die Franzosen begnügen sich aber nicht damit, sorgsam darüber zu wachen, daß Gibraltar keine Unterstützung durch die Errichtung eines zweiten in der Nähe gelegenen Abwehrwerks erhält, sie haben den Wert Gibraltars auch dadurch abgemessen, daß sie den Ausbau ihrer starken Fortifikationsanlagen, das sie den Ausbau ihrer starken Fortifikationsanlagen zum Schutze gegen Angriffe von der Seeseite haben neue Geschütze erhalten, das Fort Spanien, das an einem der rechten Abhänge des Red-Platz liegt und die Abwehr wie die Stadt Bigeria beherrscht, ist gleichfalls erneuert worden, und neuerdings liegen der französischen Regierung Pläne vor, die eine größere Siderung des 15 Kilometer vom Meere entfernt liegenden Arsenals von Sidi-Abdallah zum Zweck haben. Jedenfalls erhellt, daß bei einem künftigen Kampfe um die Vorherrschafft im Mittelmeere neben Gibraltar auch das französische Bigeria hohe Bedeutung erlangt hat.

Die Entwidlung der Parteien im preussischen Abgeordnetenhaus seit 30 Jahren veranschaulicht folgende Tabelle:

	1873	1879	1882	1886	1890	1893	1898	1903
Konservative	80	104	116	129	124	147	144	144
Freisinnige	33	64	68	65	66	62	58	53
Zentrum	86	96	98	101	99	95	100	97
Nationalliberale	169	101	66	67	67	90	75	70
Fortschritt	72	35	38	—	—	—	—	—
Deutscher-Freisinn	—	—	—	43	29	14	26	23
Freisinnige Vereinigung	—	—	—	—	—	6	10	9
Polen	17	19	18	15	17	13	13	13

Man sieht, daß auch noch in den hiesigen Jahren die Liberalen über eine starke Mehrheit verfügen, während zur Konfliktzeit der Fortschritt durchaus dominierte. Mit gutem Grund kann also jetzt, wo die Linke in der Minorität das Wahlrecht so sehr in Grund und Boden verdonnert, seitens der Rechten gefragt werden, warum nicht schon damals, als die Liberalen doch ihre Mehrheit schon in die Wahlgänge zu werfen hatten, sie für eine Reform des Wahlrechtes Sorge getragen haben?

Wenn aber trotz der obigen Tabelle die „Saarstg.“ behauptet, es gebe ein „liberales“ Zug durch die Welt, so macht das Blatt ihren bedauerlichen Irrtum doch eitel blauen Dunst vor.

Rußland und die deutsche Grenzsperrung gegen Viebsengesehr. Die „Deutsche Volkswirtschaftliche Korr.“ macht darauf aufmerksam, daß unter den russischen Handelsvertragsunterhandlern die Delegierten für Viebsengesehr vornehmlich stark vertreten sind. Es scheint sonach, als ob Rußland großen Wert darauf lege, Viebsengesehr zu geständnis in Bezug auf die russische Viebsengesehr nach Deutschland zu erlangen. Welleid geht die Vermutung nicht fehl, daß Rußland seine für die Einfuhr über die weilsche Landgrenze vorgesehenen Differenzialzölle nur unter der Bedingung fallen lassen will, daß Deutschland seine Grenzen für russisches Vieh und Viebsengesehr öffnet. Die genannte Korrespondenz hält es für ausgeschlossen, daß die deutsche Regierung solchen russischen Forderungen nachgeben werde.

Halle a. S. **Seidenhaus Georg Schwarzenberger** Gr. Steinstr. 88.

Spezialgeschäft für Sammet und Seidenstoffe.

Einzelne Roben knappen Massen
10-13 Meter
in schwarzem Damast und Marvellous
von Reine Seide 10 Meter 15 Mk. an.
Einzelne Roben in farbiger Seide
von Reine Seide 12 Meter 18 Mk. an.
Sammet-Reste für Blusen
von 4 Meter von 3.50 Mk. an.

**Weihnachts-
Ausverkauf**
bei bedeutend
zurückgesetzten Preisen.

Seiden-Reste für Blusen
von Reine Seide 4 Meter Karo 6 Mk. an.
Schwarze Seiden-Reste für Schürzen
und Einsätze.
Farbige Seiden-Reste für Schleifen
und Krawatten.
Plüsch-Reste, Velvet-Reste.
Kleine Reste für Handarbeiten,
Pompadours etc. [6172]

Hebernahme

v. Geschäften, Finanzierungen, Vermittlungsgeschäften, Kontoführungen, Rechts- u. Anwalts-Bureau. (6380) Meyer & Co., Halle, Leipzigerstr. 53.

**Piano-Sessel,
Piano-Lampen,
Noten-Etagären**
in reichster Auswahl. (610)
C. Rich. Ritter, Piano-
Magazin,
Leipzigerstr. 73.

Schirmfabrik **Fritz Behrens**
Gr. Steinstr. 85.
Garant. dauerhaft,
sig. Arbeit.
Reparat. jeder Art.
Hebernahme u. Abnahme
in 1 Std. **Nabatt-Spar-Verein.**
(6301)

Ein
**guter schmackhafter
Pfefferkuchen**
auf dem Weihnachtsfeste erobert und
bedingt die Weihnachtsfreude, diesen
erhält man billigst in der Honig-
kuchen-, Schokoladen- und Zucker-
waren-Fabrik von
Carl Tornow,
Halle a. S., Leipzigerstr. 82
(unt. „Tot. Hof“). (6384)

Schießbüchsen & Märfeste. 23.
(6340)
H. Olivenöl,
à Pfd. 100 Pfg.
„Extra blanche Vierge“.
(6325) **H. W. Haacke,**
Gr. Klausstrasse 16.

Puppen-Perücken
von echtem Haar u. unverwilt-
licher Haltbarkeit schnell u. billigst
in dreierlei Sorten. (6332)
Lager in Haar- u. Flachsperücken.
Heinr. Krolow, Geißstr. 16.
Neumarkt-Puppenflinik.

Herrn!
Zambacapseln
gefüllt mit Mentholchlorid 0,05 und
Santalöl 0,2.
Lindert, warm empfohlen gegen Blasen-
u. Harnleiden.
Magen absolut unschädlich, rasch und
sicher wirkend. Vollausend. begehrt.
Bankschreiben aus
allen Weltteilen ges.
20 Pfg. Porto vom
alleinigen Fabrikanten
Ihr Adr. in roten Karten zu 3 Pf.
Das Wort „Zamba“ ist Schutzmarke
und jedem Paket aufgedruckt. In
Halle in allen größeren Apotheken.
(6309)

Schwechten-Planinos,
seit 23 Jahren von mir geführt. Fabrik ersten Ranges,
sind in großer Anzahl vorräthig und laden ich Interessenten
zur Besichtigung freundlich ein. (6529)
H. Lüders, neben Carl Monopol,
gegenüber dem Stadttheater.

Auf jedes im Besitz der Stuttgarter Serienlos-Gesell-
schaft befindliche Los 1 Treffer. Entscheidung des
Reichsgerichts v. 4. Dezember 1890. Haupttreffer
M. 300 000, M. 170 000, M. 120 000, M. 90 000.
Jeden Monat grosse Gewinnziehung und Gewinnverteilung.
Jahresbeitrag M. 60, vierteljährlich M. 15, monatlich M. 5.
Statuten versendet der Vorstand: **J. Stegmeyer, Stuttgart.**
(6508)

Beste englische Anthracit-Nusskohle
(In Sauersee Big Vein) empfiehlt billigst (6240)
Klinkhardt & Schreiber Nachf., Neue Promenade 12.
Für die Inserate verantwortlich: **Dito Beisel, Halle a. S.**



**Schönes
Weihnachts-Geschenk,**
eine gut gehende Uhr billig
zu erwerben, bietet sich im
Ausverkauf
beim (6530)
Uhrmacher Julius Meyer,
Halle, Ecke vom Markt u. Brüderstr. 16.

Achtet deutsche Arbeit!
Während sich die deutsche Nähmaschine durch ihre Vor-
züge den Weltmarkt erobert hat, ist es geradezu unbegreiflich,
dass das deutsche Publikum noch immer Geld für ausländische
Singer Nähmaschinen ausgibt. (6246)
Naumann-Nähmaschinen von Seidel & Naumann, Dresden,
sowie Phoenix-Nähmaschinen von Baer & Rempel, Bielefeld,
sind unübertroffene Fabrikate und den ausländischen Maschinen
mindestens gleichwertig, wenn nicht noch besser.

Ihrer Güte wegen bevorzuge man die
deutsche Nähmaschine.
Ganz besonders mache ich noch darauf aufmerksam, dass
ich meine Maschinen um 15 bis 25 Prozent billiger verkaufe,
weil ich nicht durch Reisende verkaufen lasse und keine
Provisions-Unkosten in Anrechnung bringen muss.
Berliner Singer-Familien-Maschinen Mk. 55.—.
Vertreter der Naumann- und Phoenix-Nähmaschinen
H. Schöning, Gr. Steinstr.
Nr. 67.
Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.

Versicherungskausd 45 Tausend Policen.
Allgemeine Renten-Anstalt
zu Stuttgart. Reorganisiert 1865.
Gegründet 1833. Besicherungsbereit auf volle Gegenseitigkeit.
Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern
der Anstalt zu gut.
■ Billigst berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenbesätze. ■
Rücker den Beheimreteten noch bedeutende, besondere
Sicherheitsfonds. (6522)
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei
bei dem Vertreter: **Aug. Meuselbach,** Hauptlehrer, Burg-
straße 6, II in Giechstraße.

echt engl. und Raugunbrauner böhm.
Anthracit, Braunkohlen, Gasok., Hofiger und
Edberger Br. fests empfiehlt billigst (6415)
Wilh. Reupsch, (Inh. Friedrich Jeann),
Gr. Steinstr. 49, Fernspr. 208.

Bürgerverein für städt. Interessen.
General-Versammlung am Freitag, den 27. November 1903,
abends 8 1/2 Uhr im Stadthaus. (6533)
Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht, Rechnungslegung,
Vorhandwahl. 2. Betrieb der öffentlichen Springbrunnen mittelst
elektrischer Energie. 3. Besprechung über die Rentabilität der Gas-
anstalten in Alt- und Neu-Halle. 4. Erbauung einer zweiten Aus-
brücke, unter Berücksichtigung ihrer Zugangswege in den Bulberweiden.
Wegen der Wichtigkeit und Reichhaltigkeit der Tagesordnung
wird gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Gatte frist wil-
kommen. **Der Vorstand.**

Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht
in der Stadt Halle a. S.
Mittwoch, den 2. Dezember 1903, abends 8 Uhr in Saale
des „Reichshofes“ (Alte Bromenade):
Vortrag des Herrn **Dr. Kohlhardt** hier über
Die Schwindsucht-Bekämpfung in Halle a. S. und ihre Erfolge.
Der Eintritt ist frei. (6547)

Täglich geöffnet.
Kunstaussstellung Joh. Nietzsche,
Gr. Ulrichstr. 52, I., Eckt. Schindlerstrasse.
Ausstellung gerahmter u. ungerahmter Kunstblätter.
Grosses Lager in Gold- u. Politurleisten. (6315)
Motivrahmen nach eignen Entwürfen.
Eintritt freil.

Neu **ROBERTUS** Neu **Goodyear Welt-**
Schuhwarenhaus
Leopold Sternberg Nachf.
6553 Ant. Franz,
Grosse Ulrichstrasse 9,
part. u. I. Etage
hat den alleinigen
Vertrieb.
Garantiert wasserdicht! Auswahlsendungen franko!

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.
Der Verkauf zum Besten unseres Vereins wird in diesem Jahre
Mittwoch, d. 2. u. Donnerstag, d. 3. Dezbr.
in den Räumen des Vereinshauses („Kronprinz“) stattfinden.
Der Ertrag wird nur für hilfslose Arme und Kranke verwendet.
Da dieses Jahr voraussichtlich die Anträge an unsern Verein sehr
groß sein werden, bitten wir unsere Mitglieder um so mehr, freund-
lich unsere Arbeit durch Besuch und Einkauf zu unterstützen. Für
Erfrischungen jeder Art ist reichlich gesorgt.
Frau Geh.-Rat Staudt. Frau Geh.-Rat Bethcke. Frau Oberpfarrer
Schmidt. Frau Stadtrat Werther. Frau Pfarrer Baoh. Frä. M. Hoppe.
Frä. L. Wiedemann. Frä. E. Geyer. Frä. A. Reschow. Frä. E. Feld-
mann. Frau Amtmann Dryander. Frau Oberärztler Wächter.

1 Gelenkputze 25 cm hoch (Rot-
kappchen) gratis
erhält jeder Besteller von einem Sortiments-
kistchen, enthaltend: **300 Stück Glas-**
Christbaumschmuck **Christbaumschmuck,**
wie verblühter Kugeln, Eier, Früchte, Perlen,
Eiszapfen, überspennene und bemalte Phantasie-
sachen, sowie 1 Weihnachtsengel mit beweglichen
Flügeln. Versand direkt an Private für M. 5.30.
Sortiment II, enth.: 170 Stück, ebenfalls hoch-
elegante moderne Sachen, gratis-Beigabe
1 Weihnachtsengel mit beweglichen Flügeln
für M. 3.20. Beide Sortimente liefern ich
franko gegen Nachnahme innerhalb Deutsch-
land in garantiert guter Verpackung. Im vor-
gangenen Jahre viele Anerkennungschriften.
Frau Pochnitzsch, Sonneberg 63, Meiningen.
(6521)

Trockenapparate der Gegenwart
für alle Arten von Getreide und Sämereien
Lieferung nur
Gebr. Blober, A.-G., Quedlinburg.
Vertreter: Jentel - Antanville der Landwirtschaftsmacher
in Halle a. S. (6618)

Herrschäftliche Wohnung, zweite Etage,
Grosse Steinstrasse 74, per sofort zu vermieten. (6408)
Mit 2 Kellern.

Stadttheater in Halle S.
Freitag, den 27. Nov. 1903.
76. Ab.-Vorst. 3. B. Beamtlich-giltig.
Cavallaria rusticana.
Fänel und Orchester. [6519]
Sonabend: **Die Räuber.**

Neues Theater.
Direktion E.M. Mauthner.
Freitag, den 27. Nov. Auf. 8^U.
3. 24. Male: Der blinde Passagier.
Sonabend: [6520]
Das grosse Geheimnis.

Medizinal-Tokayer
644 per Fl. 1,75, 3 Fl. 4,80.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.

Walhalla-Theater.
Direktion: Rich. Hubert.
Abendstück mit Riesenspektakel
das glänzende
Attraktions-Programm.
Zum ersten Male in Halle:
La Phantasmagoria,
Henry de Vry's
größte künstliche Kunst.
12 Klaffische Schönheiten!
Ein Morgen auf
dem Sportplatzhof,
die größte und sensationellste
Dressur-Szene der Gegenwart,
vorgeführt von
Mad. L. Tschernoff,
berühmte russische
Dressurkünstlerin [6517]
Anna und Sigmund
Linné.
und weitere 6 Glanznummern.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Am Niederkirchplatz, nächste Nähe
des Hauptbahnhofs.
Lezte Woche
des großartigen
November-Programms.

Answärtige Theater.
Freitag, den 27. November 1903.
Leipzig (Neues Theater): Der
Waffenkammerling.
Leipzig (Altes Theater): Kapfen-
stein.
Weimar (Hof-Theater): Die Reise
um die Erde.

Pianos, [6506]
überaus schön im Ton
und Bau, von großer Dauer,
schon von 450 Mark an.
Albert Hoffmann,
Instrumentenmacher,
Dalle a. S., am Kirchplatz.

Sport-Hôtel.
Zirkus Braun
Seute abend 8 Uhr
Gala-Première.
Morgen (Freitag) abend 8 Uhr
Nightlife Evening.
— In jeder Vorstellung —
Hooping the hoop
Billert-Vorstellung bei Krüger
& Oberbeck, Siggarrenschäft.
Alles nähere die Tageszettel.
[6551] **Die Direktoren.**

**Welt-Panorama, Gr. Markt-
str. 6, I.**
Schloß von 2—10 Uhr. [6455]
Hamburg-Blaukessens.

Gold-Schiffchen,
Herm. Heller,
Gr. Ulrichstr. 37. Fernspr. 649.
U. a. täglich [6527]
Plahlmuscheln
frisch vom
Fisch
in ganz vorzüglicher Qualität.
Ausser d. Hause p. Pfd. 25 Pfg.

Verein ehem. 36er.
Sonabend, den 28. November cr., abends 8^U Uhr:
Orleansteier in den Thalia-Festhallen.
Konzert durch die Regts.-Musik, Theater und Ball.
Zulagegeld à 30 Pfg. wird nur an der Kasse erhoben. [6546]
Der Vorstand.

Morgen (Freitag) abend 8^U Uhr in den „Thaliafesthallen“:
I. Populärer Lieder-Abend
von **Reinhold Hoffmann.** [6543]
Billets à 1 Mk. u. à 50 Pfg. in den bekannten Verkaufsstellen.

Sur Befestigung von Mitteln zur Aufstellung der
Krieger-Sanitäts-Kolonne von Helen Kreuz in Halle a. S.
findet am Freitag, den 27. November 1903, abends 8 Uhr in
den „Kriegerfesthallen“ eine
Wohltätigkeits-Aufführung
unter gütiger Mitwirkung von Frau Margarete Sossow (Sängerin),
Herrn Chorleiter Karl Klamer (Klavier), eines Doppelquartetts
des Gesangsvereins „Sang und Klang“, sowie der Regimentskapelle des
Königl. Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Bismarck (Magdeb.).
Nr. 36, unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Wiegert, statt.
Der Zweck der Kolonne ist ein doppelter:
1. Es. Manjeht dem Krieger für den Fall einer Mobilmachung eine
möglichst große Anzahl im Sanitätsdienst ausgebildeter und federmächtig
ausgerüsteter Mannschaften zur Verfügung stellen zu können.
2. auch in Friedenszeiten der Unglücksfällen auf der Straße und im
Haufe durch seine Hilfeleistung dem Gemeinwohl und den Mit-
menschen zu dienen.
Die Sanitäts-Kolonnen hatte erst jüngst während der Anwesenheit
der Kaiserlichen Majestäten in Halle a. S. Gelegenheit, dem letzten
Zweck in allgemein anerkannter Weise zu entsprechen.
Unsere geschätzten Mitbürger bitten wir, im Hinblick auf die vielen
und patriotischen Zwecke der Kolonne, dieselbe darin zu unterstützen,
sich immer vollständiger auszubilden und auszurüsten zu können.
von Prellwitz und Gaffro, Generalleutnant und Kommandeur
der 8. Division, Stabs- und Oberstleutnant, Gebieter Regierungsrat,
Präsident von Halle, Oberst und Kommandeur des Füsilier-Regiments
Nr. 36, von Borske, Oberst j. D. und Bezirks-Kommandeur, Lehmann,
Gebieter Kommerzienrat, von Riedemann, Major a. D.
Herrn Krieger-Sanitäts-Kolonnen von Helen Kreuz in Halle a. S.
Scheidtmann, Dr. E. Weydemann, I. Vorsteher, Oberleutnant a. D.
Schneider, 2. Vorsteher, Dr. Schuchardt, Dr. Leidholdt, leitendes Mitglied,
Fink, Kolonnenführer.

Präzisions-Taschenuhren
A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.
Zu beziehen durch alle feineren Uhrengeschäfte. 28. Präm.

Nach vorgenommener Verbesserung
meines **Legers** bitte ich höchlichst, bei vor-
kommendem **Wahrscheinlichkeit** dass die
Augenscheine nehmen zu wollen. [6533]
Erich Heine, Goldschmied,
Halle a. S., Gestaltstrasse 65.

Trüffel, [6532]
hocharomatische frische franz. Perigord,
empfohlen
Gehr. Zorn, Hoflieferant,
Delikatessen-Versandhaus,
Gr. Ulrichstrasse 58. [6552]

Weihnachtsbitte
für die 400 Pflegekinder der Pfälzer'schen Stiftungen
zu Graues-Wegeburg.
Wer denkt in treuer Liebe zur heiligen Weihnachtszeit
Der kleinen Schutzengel in ihrem großen Web?
Wer denkt mit Erbarmen den Weihnachtsabend für sie
Und hilft, daß sie sorgenlos den armen Lebens Web?
Wer denkt an unsere Siedler, gesüßelt von barten Wein,
Die ohne Hoffnung trauern in ihrem Kämmerlein?
Wer hilft uns, daß auch ihnen erlängte der Weihnachtsstern,
Damit sie mild erquide die Verwirrtheit des Herrn?
Auf auf, die Golt geeignet mit Gaben immerdar,
Sich auch die Sorgen lösen für unsere Armen Esart!
Der Heiland's treue Augen sein jede Gaben an,
Und freundlich wird er sprechen: „Das habt ihr mit getan!“
Liebesgaben in Geld und Gegenständen jeder Art wollen man
gütig an die oben genannte Adresse senden. [6483]

Weihnachtsbitte.
Auch in diesem Jahre möchten wir den Kindern unserer beiden
Anstalten, Langstraße 23 und Ludwigstr. 1, eine Weihnachtsfreude
bereiten. Da die Höhe der Rindert immer eine hohe ist, Anstalt I 120,
Anstalt II 80—85, so bitten wir alle lieben Freunde der Anstalten
recht herzlich um freundliche Gaben.
Einige Gaben wollen man bei den Vorsteherinnen der Anstalten,
Langstraße 23, sowie Ludwigstr. 1, auch auch bei Fr. Major Degekothe,
Fr. Dir. Zierowig, Fr. Rent. Ohm, Fr. Oberjäger Knuth, Fr.
Zimmermeister Pfanz, Fr. Diak. Wittig, Fr. Dir. Pader, Herrn Blauenfels-
Laska, Prof. Lübbert, Fräulein, Dettenborn, Oberjäger Knuth, Diak.
Wittig und Herrhof. Winter gütig abgeben.
Badschifflein Gr. Marktstr. 23.

Personen,
die verlangt werden.
In Neujahr ein [6501]
junger Mann
für **Reise- und Kontor** gesucht.
Schriftliche Angebote mit Angabe
der Vorbildung unter Z. N. 996
an die Expedition d. Zig. erbeten.

Und der ersten deutschen
Automobilwerke
sucht für Halle a. S. und Um-
gebung einen tüchtigen, solonsen
Vertreter,
der den Betrieb der Wagen auf
eigene Rechnung übernimmt. Off.
Offerten unter „Automobilver-
treter“ postlag. Postamt 62,
Berlin NW. erbeten. [6523]

Spezialfabrik chem. techn.
Produkte sucht für den dortigen
Industriebezirk gut eingeführte
Vertreter
oder **Reisende.**
Aufschießliche Offert. erbeten unter
H. 816 an Haasenateln &
Vogler A.-G., Dresden. [6538]

Werbende Fabrik der techn. Ver-
darsartikel-Branchen, Spez.: Stropf-
büchsen-Bandagen, Gummi- u.
Neben-Produkte, Treibriemen
sowie sonstige Ziele u. Fette
präpariert, sucht für verschiedene
Marktsichtige branchenfunde
Reisende oder Vertreter.
Offert. erbeten unter Z. 613
an Haasenateln & Vogler
A.-G., Dresden. [6537]

Werb übernimmt eine kleine Arbeit
auf der Agrarindustrie? A. Thomsen,
Göthen i. Anh., Ludwigstr. Nr. 42,
(6580)

2 led. Hofverwalter
für **Reise- und Kontor** gesucht
am 1. Januar oder später suche
Auffseher und Kutscher
bei hohem Lohn. Zeugnisse zu
senden an [6448]
H. T. H. Oberamtman
Am Friedrichsberg 6. Hiltner

Ein tüchtiger, junger
Bäder-Geselle
wird zu sofort gesucht von
Frz. Witzel, Bädermeister,
Palfelsfeld. [6544]

Kaufm. gebildetes
Fräulein
für Maschinenarbeiten und Buch-
führungsarbeiten (etwas Sprach-
kenntnis erwünscht) in kleine
Fabrik. Industriehof per 1. Jan.
gesucht. Ausführliche Angebote
mit Zeugnis beifügen unter
Z. p. 998 an die Exped.
dieser Zig. erbeten. [6550]

Ältere und jüng. Landwirt-
schafterinnen für Ritter- und
Bauerhöfe sol. u. 1. Januar
bei hoh. Gehalt. Durch Zeitschrift
Pauline Fleckinger,
Stellenvermittlerin, Neun-
häuser 3, am Markt und
Weidenstraße. [6332]

Gesucht:
Gesucht zum 1. Januar
Hausmädchen,
das Waschen und Nähen versteht,
Beugnisse und Lohnansprüche ein-
senden an [6545]
Frau von Heydebrand,
Königsplatz d. Texten, Bei. G. Curt.

Gef. u. empf. Landwirtschafterin,
u. Lernende, Kochmänn, Köchinnen,
Jungfern, Stubenmädchen, Mädch.
für Küche u. Haus. Rindergärtnerin,
Rinderfrauen u. Rindermädh., Frau
Marie Wanzel, Altdammstr. 10,
Gr. Steinfr. 80. Teleph. 2618.
Empf.: Selbst. Landwirtschafterin,
(vortügl. Beugn.) u. Scholastinnen.
(6559)

Personen,
die sich anbieten.
Suche zum 1. Januar 1904
ein **Wirt** als **Reisende** oder
1. **Reisende**. 10 Jahre beim Fach,
fleißig, zuverlässig und erfahren in
allen Zweigen der Landwirtschaft;
vortügl. Zeugnisse führen zu Diensten.
Offert. Offerten an **Wichmann,**
Spören 6, Elmendorf. [6458]

Landwirt,
39 J. alt, tücht., sucht Gehalt auf
gute Hof. bei bescheid. Anspr.
Etelung als Inspektor oder
Verwalter. Off. unter Z. N. 992
an Rudolf Mosse, Halle S. [6531]

Ein **Landwirt, Witte** oder, der
dieser seine eigene Wirtschaft ge-
führt hat, sucht sofort oder später
Etelung als **Inspektor** oder
Inspektor od. I. Verwalter
auf mittl. Gute. Off. unter
H. S. postlag. Seidrunge II.
Empf. verb. u. led. Herde, Oshen-
u. Futtermeister, m. mellen. Suche
Röding, Dous- u. Zimmermädch. für
Z. A. Am Weidh. Stellenvermittlerin, Geßfr. 18.
(6588)

19 Jähr. Pfandknecht,
in jetziger Stelle 3^U Jahre, sucht
1. Januar Stelle durch **Willy**
Kühn, Stellenvermittler, Kleine
Ulrichstr. 3. Teleph. 2233. [6535]

Eine Mansell
mit guten Beugn. sucht Stellung
zum 1. Januar. Off. u. Z. n. 998
an die Exped. d. Zig. erb. [6561]

Mietgehege.
Suche eine
herrschaftliche Wohnung,
7 Zimmer, reichl. Zubehör, zum
1. 4. 1904 unter Preisantrag.
Offert. unter Z. n. 997 an die
Expedition dieser Zeitung. [6549]

Vermietungen.
Friedrichstr. 28, I.
3 Zimmer, 2 Kammern, Küche,
Zubehör 1. 4. 600 Mk. Näheres
II. Etage. [5405]

Gesoft zu vermieten:
Nikolaistraße 6 Boden mit
Kontor, Niederlage, Veredell,
Remise, ev. mit Wohnuna. [5675]

Gef. Dame f. möbl. 3. Nöb.,
durch Rudolf Mosse, Weidenstraße.
(6593)

Geldverkehr.
340 000 Mark
Sparfassengeber à 4% auf Vorrat
zur ersten auch zweiten Hälfte
des Jahres, des Wertes unfähig
anzuschließen. Offerten bef. unter
Z. p. 976 die Expedition dieser
Zeitung. [6182]

25—30 000 Mk.
als 2. Kop. auf bevorstehendes
Wohnst. Geschäftsbau in erster
Lage von Halle sofort oder später
gekauft. Offert. unter Z. n. 992
an Rudolf Mosse, Halle. [6544]

30000 Mt.
auf **Ackerarbeit** vom Selbst-
besitzer anzuschließen. Offert. unter
Z. n. 997 an Rudolf
Mosse, Halle. [6532]

Meine
**Epitaph-
Wägen** erst
nach einer großen
Belichtigkeit. Die
besten Anzeigen
hier am Plage.
Kunst-Rensoh,
Kochstr. 4.
Amrich-Passage.
(1922)

Seute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren
Leiden unsere geliebte, teure Mutter, Großmutter und Urtrostmutter
Frau Auguste Horn geb. Schaaff
im noch nicht vollendeten 76. Lebensjahre.
Halle a. S., Logo (Africa), Erm. Schwes. 31/11,
den 25. November 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Trauerfeier am Sonabend, den 28. November, nachmittags
2 Uhr im Trauerhalle Lohntentstr. 31; Beerdigung auf dem
Neumarktfriedhofe hiersehl. [6541]

Nachruf.
Seute fiarb nach langem Leiden des **Stellmachermeeister**
August Siedentopf
hiersehl. im 60. Lebensjahre.
Derlebe hat uns seit 34 Jahren treu und ehlich gebient
und worden wir sein Andenken stets in Ehren halten.
Wenkendorf, den 22. November 1903. [6554]
Max von Zimmermann und Frau.

Dankagung.
Nur auf diesem Wege kann ich zugleich im Namen aller
Sinterbliebenen für die so liebens- und aufrichtige Teilnahme
denken, die mir beim Hinscheiden meines unersetz-
lichen Mannes, des **Waresz Adolf Jung**, von so zahlreichen
Freunden, Bekannten und Gemeindegliedern bewiesen worden
ist. Herrn Superintendent Heide dankte ich für die so gütigen
ehrenvollen Entlohnung im Hause, für die ergreifende Rede in der
Kirche, Herrn Diakon D. S. S. für die Worte an der Gruft,
allen lieben Anknüpfenden, die ihm die letzte Ruhestätte
den Schicksals. Ferner danke ich Herrn Kantor Seuffel
für das schöne Orgelspiel, den Anstaben für den Gehang in der
Kirche, die Widwidenden Kurnde für die Worte auf dem
Friedhofe. Sodann danke ich die Gemeinde Erbsen, der
Gemeinde Seeben, dem Gemeindevorstande des Berges, dem
Ratmanne, dem Lehrerkollegium, dem Stadtmittler,
dem Frauen- und Jungfrauenverein, den Herren, die den
Sarg in die Kirche und zur Gruft trugen, und den lieben
Konfirmanden. [6568]
Halle, Trotha, den 25. November 1903.
Die tiefgehegte Gattin **Marie Jung.**

Dankagung.
Zurückgekehrt vom Grabe
meines lieben Mannes, unseres
guten Vaters, Schwiegers
und Großvaters, des Stellmachers
meiner Auguste Siedentopf
sodann dankte ich für die so gütigen
Freunden und Bekannten, die den Sarg
so reich mit Kränzen schmückten
und ihn zur letzten Ruhe ge-
leiteten, herzlichsten Dank. Be-
sondere Dank Herrn und Frau
Amstrot von Zimmermann für
alles Gute, was sie dem Ver-
storbenen erwiesen. Dank auch
Herrn Pastor Gerold für die
wortschönen Worte, Herrn Kantor
Seuffel für die so liebreiche
Schuljugend für den Gehang am
Grabe. [6556]
Wenkendorf, d. 26. Nov.
Die trauernde
Familie Siedentopf.

Provinz Sachsen und Umgebung.

21. Nov. (Der Sturm) hat auch hier sehr gewirkt. Drei zwanjgjährige Bapfel wurden samt der Wurzel ausgerissen und umgelegt. An Zäunen der Stallungen und Scheunen ist viel Schaden angerichtet.

21. Nov. (Die städt. Erinnerung.) Der einigst 30 Jahre her ist hier ein Stadt-Rathschreiber namens Buchheiter (oder Jo. Büttlich). Bei einer größeren militärischen Beurlaubung nahm ein Mitglied der V. J. den Namen, ein gewisser Ansat, das Eintrittsgeld ein und „berief“ sich wohl etwas bei der Beförderung an B., indem er wahrheitsfalsch für seine Verbindungen sichfandig einen Teil zurückhielt. B. merkte es und entließ darauf den A. Bis jedoch das Schicksel die Beurlaubte sandte A. an B. folgenden Brief:

Guten Tag, Herr Buchheiter, Rathschreiber und Kapellmeister! Ich möchte Sie noch einmal fragen. Wo ist denn heute die Post? Da morgen die Bürgerliste aufgehen, möchte ich gern ein paar Worten vermelden!

Darauf erhielt er aber folgende drei humoristische Antwort: Ich nein, Ansat, von Ihnen mag ich nichts wissen. Sie haben mich um ein „Büchleinchen“ um Gatte be... 21. Nov. (Die Wähler zu Stadtverordnetenwahl.) Die Wähler zur Stadtverordnetenwahl haben mit einem Siege der bürgerlichen Kandidaten geendet. Von den 2100 Wählern erschienen nur 705, also etwa 33%. Die Wahlstimme ergab für die bürgerlichen Kandidaten: 1033 Stimmen, für die sozialdemokratischen 1067 Stimmen. Die absolute Majorität 517 Stimmen beträgt, so sind diese drei Herren gewählt.

Am 20. Nov. hat die Stadtverwaltung in feierlicher Begehung der 50jährigen nennendehelnde Jubiläum B. durch Erhebungen seinen Leben ein Ende gemacht.

20. Nov. (Offentliche Aufzführung.) Mit lebhafter Freude und wachsender Spannung hatte man in unserer Stadt der Aufzführung des Stabat Mater „Die Schöpfung“ von F. Hahn zur 50jährigen Jubelfeier der Kantorei-Gesellschaft zugegesehen. In der ersten Abtheilung der Kantorei-Gesellschaft, die in der ersten Abtheilung der Kantorei-Gesellschaft, die in der ersten Abtheilung der Kantorei-Gesellschaft...

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

20. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am 20. Nov. wurde die 50jährige Ehepaar hierseits feierte die goldene Hochzeit. Der Zustand des Dienstmädchens Julie Schiele, die wegen ihrer Unreinlichkeit von der Dienstherrin entlassen wurde, ist ein Beispiel für die Unreinlichkeit der Arbeiterklasse.

verlorenen Gewinns, Pulver und Mehl verloren. Außerdem verlor seine Zubereitung, daß er die Nacht zuvor im Isen oder auf den Bergen gewesen war.

20. Nov. (Winterport in Oberh.) Am Sonntag fand auf dem Forsthaus (803 Meter über d. M.) im Hotel Wenz die Jahresversammlung des Schützengesellschafts statt. Die Versammlung wurde beauftragt, die diesjährigen großen Schützengesellschaft und des Winterfest am 23., 24. und 25. Januar in Altena a. Harz abzuhalten und auch einen Ausflug für Mitglieder der Schützengesellschaft einzulegen.

20. Nov. (Strafverfahren wegen Verleumdung.) Am 20. Nov. fand im Strafverfahren wegen Verleumdung ein Strafverfahren statt. Die Strafkammer hat die Verurteilung der Verleumdung bestätigt, deren Ziel die sozialdemokratische Redakteur H. Albert aus Magdeburg in einer hier am 1. November abgehaltenen Versammlung förmlich gemacht hat.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

20. Nov. (Zugfahren.) Am 20. Nov. fand ein Zugfahren statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt. Die Fahrpläne sind für den Winterfahrplan festgelegt.

Geschäftsmann benutzt werden dürfen. Von anderer Seite wurde dagegen bemerkt, daß in einem hiesigen Warenhaus für die Verfertigung von Stoffen, einfindig mit Stoffen beauftragt waren. Darauf wurde der Antrag der Kommission angenommen.

Eingelandt.

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernimmt die Redaktion kein Publikum gegenüber feiner Verantwortung.)

Erklärung über die Wahl im Kreis Hitterfeld.

Ich habe mich nicht selbst als Kandidat für die Landtagswahl aufgestellt, sondern bin vom „Bund der Landwirte“ aufgestellt worden und erlaube mich dabei, als alter Konterbater und als Mitglied des landwirtschaftlichen Parteivorstandes, der Unterleitung eines Teils der hiesigen landwirtschaftlichen Partei, in diesen Zeilen, die jetzt voll zu beweisen sind, daß ich nicht kandidieren werde. Meine politischen Freunde bitten es für mich notwendig, an meiner Kandidatur festzuhalten, als gleichgültig von einem Teil des Vorstandes der landwirtschaftlichen Partei der Landtag aufgestellt ist. Dieser nahm erst am 1. November er, nachdem er von einem Kreis von hiesigen Landwirten, die sich nicht mit dem „Bund der Landwirte“ aufstellen wollten, die Wahl zum Kreis der landwirtschaftlichen Partei geleitet. Die Wahlversammlung auf landwirtschaftlicher Seite geleitet. Die Wahlversammlung auf landwirtschaftlicher Seite geleitet. Die Wahlversammlung auf landwirtschaftlicher Seite geleitet.

Während dieser ganzen Agitation, die nur das Ziel hatte, sich aufzureiben und lebend zu wirken, ist eine persönliche Anzapfung streng unterbleiben, auch dann noch, als von gegnerischer Seite mir fortgesetzt persönlich nahe getreten wurde. Ebenfalls ist von meiner Seite und von meiner Partei gegen eine persönliche Anzapfung auf dem Landtag nicht eingeleitet worden. Die Wahlversammlung auf landwirtschaftlicher Seite geleitet. Die Wahlversammlung auf landwirtschaftlicher Seite geleitet. Die Wahlversammlung auf landwirtschaftlicher Seite geleitet.

Es war immer die einheitliche Absicht des „Bundes“ und auch die meine, in Frieden und Eintracht mit der konservativen Partei zu leben. — Dies ist eine Absicht, die ich wiederhole es — nur durch die persönliche Feindschaft, die Herr Bauer von Buse gegen mich führt, durchgesetzt worden. — Daß diese Anschauungsweise hier im Kreis vielfach geteilt wird, dafür liegen wohl die 148 Stimmen, die ich bei der Landtagswahl, trotz des gewöhnlichen Apparates, gegen mich in der Wahlversammlung geäußert wurde, zu dem meine Agitation „Hinterher“, nur erhalten habe, ein bezeugtes Zeugnis ab! Auf das Vertrauen dieser meiner Wähler werde ich mich auch bei meinem weiteren Eintreten für die gute Sache, für die Wahrheit und Gerechtigkeit im politischen Leben, fest und sicher stützen können. Das mögen diejenigen, die hier gegen den „Bund“ der Landwirte getrieben und gegen mich Sturm laufen, wohl bedenken. Daß dieser Gewaltsame tiefe Wunde auflassen, kann werden, was leid ist, da mich auch von mir ererbten Feinden kommen! — Schirmer-Neubaus.

Wicht zu übersehen für unsere Landwirte!

Anfiedlung in Polen und Westpreußen. Daß die wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Verhältnisse bei dem durch die Anfeindungskommission in Polen meist zu verurteilenden größten und kleineren Anfeindungsorganen günstig liegen — geringe Anfeindung, alle mögliche Unterstützung bei nötigen Bauten, sehr mäßiger Zinsfuß des noch nicht bezahlten Kauskapitals, ausreichende Forderungen für Anbau und Schmelze im hiesigen Anfeindungsorgan, guter Zusammenhang mit hiesigen Anfeindungsorganen, auch ein nicht feindliches Verhalten, sowie billige und billige Arbeitskräfte, — das mich durch solche Befürchtungen, die zur Anfeindung und Eintracht in die lokalen Verhältnisse dort waren. Es kann nur immer und immer wieder auf die Anfeindung in Polen und Westpreußen hingewiesen werden, die besonders in den Jahren 1900-1901, 1902-1903, 1904-1905, 1906-1907, 1908-1909, 1910-1911, 1912-1913, 1914-1915, 1916-1917, 1918-1919, 1920-1921, 1922-1923, 1924-1925, 1926-1927, 1928-1929, 1930-1931, 1932-1933, 1934-1935, 1936-1937, 1938-1939, 1940-1941, 1942-1943, 1944-1945, 1946-1947, 1948-1949, 1950-1951, 1952-1953, 1954-1955, 1956-1957, 1958-1959, 1960-1961, 1962-1963, 1964-1965, 1966-1967, 1968-1969, 1970-1971, 1972-1973, 1974-1975, 1976-1977, 1978-1979, 1980-1981, 1982-1983, 1984-1985, 1986-1987, 1988-1989, 1990-1991, 1992-1993, 1994-1995, 1996-1997, 1998-1999, 2000-2001, 2002-2003, 2004-2005, 2006-2007, 2008-2009, 2010-2011, 2012-2013, 2014-2015, 2016-2017, 2018-2019, 2020-2021, 2022-2023, 2024-2025, 2026-2027, 2028-2029, 2030-2031, 2032-2033, 2034-2035, 2036-2037, 2038-2039, 2040-2041, 2042-2043, 2044-2045, 2046-2047, 2048-2049, 2050-2051, 2052-2053, 2054-2055, 2056-2057, 2058-2059, 2060-2061, 2062-2063, 2064-2065, 2066-2067, 2068-2069, 2070-2071, 2072-2073, 2074-2075, 2076-2077, 2078-2079, 2080-2081, 2082-2083, 2084-2085, 2086-2087, 2088-2089, 2090-2091, 2092-2093, 2094-2095, 2096-2097, 2098-2099, 2100-2101, 2102-2103, 2104-2105, 2106-2107, 2108-2109, 2110-2111, 2112-2113, 2114-2115, 2116-2117, 2118-2119, 2120-2121, 2122-2123, 2124-2125, 2126-2127, 2128-2129, 2130-2131, 2132-2133, 2134-2135, 2136-2137, 2138-2139, 2140-2141, 2142-2143, 2144-2145, 2146-2147, 2148-2149, 2150-2151, 2152-2153, 2154-2155, 2156-2157, 2158-2159, 2160-2161, 2162-2163, 2164-2165, 2166-2167, 2168-2169, 2170-2171, 2172-2173, 2174-2175, 2176-2177, 2178-2179, 2180-2181, 2182-2183, 2184-2185, 2186-2187, 2188-2189, 2190-2191, 2192-2193, 2194-2195, 2196-2197, 2198-2199, 2200-2201, 2202-2203, 2204-2205, 2206-2207, 2208-2209, 2210-2211, 2212-2213, 2214-2215, 2216-2217, 2218-2219, 2220-2221, 2222-2223, 2224-2225, 2226-2227, 2228-2229, 2230-2231, 2232-2233, 2234-2235, 2236-2237, 2238-2239, 2240-2241, 2242-2243, 2244-2245, 2246-2247, 2248-2249, 2250-2251, 2252-2253, 2254-2255, 2256-2257, 2258-2259, 2260-2261, 2262-2263, 2264-2265, 2266-2267, 2268-2269, 2270-2271, 2272-2273, 2274-2275, 2276-2277, 2278-2279, 2280-2281, 2282-2283, 2284-2285, 2286-2287, 2288-2289, 2290-2291, 2292-2293, 2294-2295, 2296-2297, 2298-2299, 2300-2301, 2302-2303, 2304-2305, 2306-2307, 2308-2309, 2310-2311, 2312-2313, 2314-2315, 2316-2317, 2318-2319, 2320-2321, 2322-2323, 2324-2325, 2326-2327, 2328-2329, 2330-2331, 2332-2333, 2334-2335, 2336-2337, 2338-2339, 2340-2341, 2342-2343, 2344-2345, 2346-2347, 2348-2349, 2350-2351, 2352-2353, 2354-2355, 2356-2357, 2358-2359, 2360-2361, 2362-2363, 2364-2365, 2366-2367, 2368-2369, 2370-2371, 2372-2373, 2374-2375, 2376-2377, 2378-2379, 2380-2381, 2382-2383, 2384-2385, 2386-2387, 2388-2389, 2390-2391, 2392-2393, 2394-2395, 2396-2397, 2398-2399, 2400-2401, 2402-2403, 2404-2405, 2406-2407, 2408-2409, 2410-2411, 2412-2413, 2414-2415, 2416-2417, 2418-2419, 2420-2421, 2422-2423, 2424-2425, 2426-2427, 2428-2429, 2430-2431, 2432-2433, 2434-2435, 2436-2437, 2438-2439, 2440-2441, 2442-2443, 2444-2445, 2446-2447, 2448-2449, 2450-2451, 2452-2453, 2454-2455, 2456-2457, 2458-2459, 2460-2461, 2462-2463, 2464-2465, 2466-2467, 2468-2469, 2470-2471, 2472-2473, 2474-2475, 2476-2477, 2478-2479, 2480-2481, 2482-2483, 2484-2485, 2486-2487, 2488-2489, 2490-2491, 2492-2493, 2494-2495, 2496-2497, 2498-2499, 2500-2501, 2502-2503, 2504-2505, 2506-2507, 2508-2509, 2510-2511, 2512-2513, 2514-2515, 2516-2517, 2518-2519, 2520-2521, 2522-2523, 2524-2525, 2526-2527, 2528-2529, 2530-2531, 2532-2533, 2534-2535, 2536-2537, 2538-2539, 2540-2541, 2542-2543, 2544-2545, 2546-2547, 2548-2549, 2550-2551, 2552-2553, 2554-2555, 2556-2557, 2558-2559, 2560-2561, 2562-2563, 2564-2565, 2566-2567, 2568-2569, 2570-2571, 2572-2573, 2574-2575, 2576-2577, 2578-2579, 2580-2581, 2582-2583, 2584-2585, 2586-2587, 2588-2589, 2590-2591, 2592-2593, 2594-2595, 2596-2597, 2598-2599, 2600-2601, 2602-2603, 2604-2605, 2606-2607, 2608-2609, 2610-2611, 2612-2613, 2614-2615, 2616-2617, 2618-2619, 2620-2621, 2622-2623, 2624-2625, 2626-2627, 2628-2629, 2630-2631, 2632-2633, 2634-2635, 2636-2637, 2638-2639, 2640-2641, 2642-2643, 2644-2645, 2646-2647, 2648-2649, 2650-2651, 2652-2653, 2654-2655, 2656-2657, 2658-2659, 2660-2661, 2662-2663, 2664-2665, 2666-2667, 2668-2669, 2670-2671, 2672-2673, 2674-2675, 2676-2677, 2678-2679, 2680-2681, 2682-2683, 2684-2685, 2686-2687, 2688-2689, 2690-2691, 2692-2693, 2694-2695, 2696-2697, 2698-2699, 2700-2701, 2702-2703, 2704-2705, 2706-2707, 2708-2709, 2710-2711, 2712-2713, 2714-2715, 2716-2717, 2718-2719, 2720-2721, 2722-2723, 2724-2725, 2726-2727, 2728-2729, 2730-2731, 2732-2733, 2734-2735, 2736-2737, 2738-2739, 2740-2741, 2742-2743, 2744-2745, 2746-2747, 2748-2749, 2750-2751, 2752-2753, 2754-2755, 2756-2757, 2758-2759, 2760-2761, 2762-2763, 2764-2765, 2766-2767, 2768-2769, 2770-2771, 2772-2773, 2774-2775, 2776-2777, 2778-2779, 2780-2781, 2782-2783, 2784-2785, 2786-2787, 2788-2789, 2790-2791, 2792-2793, 2794-2795, 2796-2797, 2798-2799, 2800-2801, 2802-2803, 2804-2805, 2806-2807, 2808-2809, 2810-2811, 2812-2813, 2814-2815, 2816-2817, 2818-2819, 2820-2821, 2822-2823, 2824-2825, 2826-2827, 2828-2829, 2830-2831, 2832-2833, 2834-2835, 2836-2837, 2838-2839, 2840-2841, 2842-2843, 2844-2845, 2846-2847, 2848-2849, 2850-2851, 2852-2853, 2854-2855, 2856-2857, 2858-2859, 2860-2861, 2862-2863, 2864-2865, 2866-2867, 2868-2869, 2870-2871, 2872-2873, 2874-2875, 2876-2877, 2878-2879, 2880-2881, 2882-2883, 2884-2885, 2886-2887, 2

